



In der Wildschönau freuen sich Julia und Lisa über die weiße Pracht. Die höher gelegenen Regionen Tirols bleiben wohl auch über die Feiertage unter einer Schneedecke verborgen.

Fotos: Silberberger, Böhm, APA/Hochmuth, gepa/Kelemen

Später Wintereinbruch in Tirol

Innsbruck – Dem Sturmtief Niklas, das quer durch das Land für zahlreiche Verwüstungen sorgte, folgte gestern der Schnee. Während die Einsatzkräfte mit Aufräumarbeiten beschäftigt waren, wurden die winterlichen Straßenverhältnisse so manchem Autofahrer zum Verhängnis. Die Meteorologen sagen weiße Ostern

voraus, die Lawinengefahr im Land bleibt groß. Der Orkan zog eine Spur der Verwüstung durch Österreich, Deutschland und die Schweiz, mindestens elf Menschen wurden getötet. In Deutschland gab es im Bahnverkehr auch gestern noch Behinderungen.

In den Tiroler Skigebieten ist die Stimmung gemischt. Trotz

an sich guter Buchungs- und Schneelage verhageln aktuell Sturm und Wetterumschwung einigen Regionen die Osterwoche. Kurzfristige Buchungen fehlen vielerorts. Somit bleibt offen, ob die Saison 2014/15 wieder ein Rekordwinter wird. (TT)

Mehr auf den Seiten 5, 10, 17